

---

## NEWS Q1 2017

### Abschluss des FINMA-Verfahrens

Nachdem die Finanzmarktaufsicht (FINMA) Ende Januar 2016 ein Verfahren gegen die visaVento Holding AG eröffnet hat, konnte dies nun erfolgreich abgeschlossen werden. Dank dem vollen Einsatz sämtlicher Beteiligten und der weiteren Unterstützung des Hauptinvestors, konnte das Unternehmen diese Herausforderung meistern und alle geforderten Schritte umsetzen. Das über ein Jahr lang dauernde Verfahren hat letztendlich dazu geführt, dass eine neue Anleihe zur Finanzierung des Windparks „Krzanowice 3“ strukturiert wurde.

Leider durfte während der Untersuchung nicht über den Stand der visaVento kommuniziert werden, was die Einstellung des Newsletters zur Folge hatte. Deshalb ist es nun umso mehr ein Anliegen, wieder regelmässig zu informieren.

### Aktuelles aus der visaVento

In Polen wurde im letzten Jahr erfolgreich weitergebaut. So konnten drei Turbinen à je 2,5 MW Nennleistung in Betrieb genommen werden. Sie gehören zum Windpark „Krzanowice 3“, welcher von der visaVento von der grünen Wiese aufprojektiert und nun fertig gebaut wurde.

Krzanowice liegt in Südpolen, direkt an der Tschechischen Grenze. Nach Inbetriebnahme erfolgten der Testbetrieb und einige Feinjustierungen. Seit einigen Monaten produziert das Kraftwerk nun Erneuerbare Energie, wobei besonders die Winter- und Frühlingsmonate hohe Produktionszahlen ausweisen. Die Jahresproduktion von Krzanowice 3 produziert Strom für rund 4300 Haushalte. Die produzierte Energie sowie die Herkunftszertifikate werden der Alpiq verkauft. Geplant ist, dass noch in diesem Jahr eine vierte Turbine errichtet und somit die bereits gebaute Infrastruktur komplett ausgelastet wird.

Parallel dazu hat die visaVento ein Konzept zur Umsetzung von Windparks entwickelt, welches ohne Regulatoren und Zuschüsse attraktive Renditen erwirtschaftet. Dabei werden gebrauchte Turbinen aus Deutschen Repowering-Projekten übernommen und in Polen neu errichtet. Die 8-12-jährigen Turbinen werden komplett überholt und können so weitere 15-20 Jahre eingesetzt werden. Der Strom wird direkt dem Endverbraucher verkauft, was eine deutliche Ertragssteigerung bedeutet. Der Einsatz von gebrauchten Turbinen lässt die Gesteungskosten gegenüber neuen Turbinen mehr als halbieren.



Windpark Krzanowice 3

Der Markt der gebrauchten Grosswindkraftanlagen beginnt sich erst zu etablieren, es wird diesem aber eine grosse Zukunft voraus gesagt.

Denn eine Vielzahl der über dreissig tausend Turbinen, welche in Deutschland derzeit ihre Dienste verrichten, werden über die Jahre irgendwann abgebaut und durch Grössere ersetzt. Gerade in Ländern, wo die Nachfrage nach Strom hoch und der Energiepreis steigend ist, wird der Einsatz von gebrauchten Turbinen ein fester Bestandteil der Erneuerbaren Energien.

Die visaVento will noch im laufenden Jahr ein erstes Projekt nach diesem Muster erstellen und in Betrieb nehmen.

Für den Aufbau zusätzlicher Turbinen benötigt die visaVento weiterhin Kapital. Dieses soll über die genehmigte Kapitalerhöhung sowie mittels einer neuen Anleihe aufgenommen werden. Die Konditionen werden demnächst kommuniziert. Es besteht nach wie vor die Möglichkeit, in die laufende Anleihe (5,25% p.a., 4 Jahre) zu investieren.

## Politisches Umfeld in Polen

Polen wird derzeit von der konservativen PiS-Partei regiert. Diese pflegt enge Verbindungen zur Kohleindustrie und zu den Bauernverbänden. Nach vielversprechenden Ansagen betreffend der Förderung von Erneuerbaren Energien, haben diese aktuell einen eher schweren Stand. Die Organisation und die Einführung des angekündigten Auktionsmodells für Erneuerbare Energien kommen nur schleppend voran. Erste Auktionen für Photovoltaik wurden durchgeführt. Für die Windkraft rechnet man mit einer ersten Auktion im Herbst dieses Jahres.

Die aktuelle Vergütung von bestehenden Windkraftanlagen basiert auf dem Zertifikate-Modell, wobei diese grünen Zertifikate enorm an Wert verloren haben. Grund dafür ist, dass die Regierung grosse Teile der Industrie von der Kompensationspflicht entbunden hat. Hintergrund dieser Aktion ist die Stärkung der Kohleindustrie.

Diese Energiepolitik führt das Land jedoch in erhebliche Probleme, da gerade die Kohlekraftwerke in den heissen Sommermonaten ungenügend Strom produzieren. Hinzu kommt, dass wegen CO<sub>2</sub>-Emissionsvorschriften grosse Kraftwerke vom Netz genommen werden müssen und kein Ersatz bereit steht. Folge dessen ist eine Verschärfung der Stromknappheit und ein damit steigender Strompreis absehbar.

Kompensieren kann diese Lücke vor allem die Windenergie. Mit dem Erstellen und Betreiben von gebrauchten Turbinen sowie der direkten Vermarktung der Energie zum Endverbraucher, wird ein wichtiger Beitrag zur Stromversorgung geleistet. Entsprechend gross ist das Interesse der Industrie an Abnahmeverträgen. Diese geben

wenigstens für die Windenergie eine Tarfsicherheit, sowohl für den Produzenten wie auch für den Konsumenten.

## Luftverschmutzung in Polen

Die Financial Times hat eine Untersuchung veröffentlicht, wonach die Smogwerte in Polen zu den höchsten in Europa gehören. Von den 50 am meisten verschmutzten Städten Europas liegen 33 in Polen. An den Folgen sollen sogar bis zu 45 tausend Menschen pro Jahr sterben. Besonders in den Wintermonaten überschreitet die Feinstaubbelastung immer wieder massiv die Grenzwerte. Jedes Mal, wenn die Grenzwerte überschritten werden, werden die öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos zur Verfügung gestellt. (Quelle: meinwarschau.com)

Dass das nicht die Lösung des Problems ist, erkennen immer mehr Einwohner Polens. Dies erhöht den Druck auf die Politik, möglichst rasch die Energiepolitik zu überdenken und die sauberen Energieträger zu fördern. Nicht nur aus der Bevölkerung, sondern auch aus Brüssel wächst der Druck an, denn Polen wird die vereinbarten Klimaziele gemäss heutigem Stand kaum erreichen.



Das Stadtzentrum von Warschau im Smog

Mit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens werden die Staaten unter Druck gesetzt, ihre Bemühungen in eine CO<sub>2</sub>-freie Zukunft voran zu treiben. Dabei soll die Windkraft die Hauptrolle spielen. Der Global Wind Energy Council (GWEC) kommunizierte, dass bis 2030 die Windenergie 20% der globalen Stromproduktion ausmachen wird. Mit den sinkenden Preisen in der Gesteuerung der Erneuerbaren Energien ist eine CO<sub>2</sub>-freie Energieproduktion nicht nur technisch möglich, sondern auch ökonomisch kompetitiv.

Die **visaVento Holding AG** ist einer der führenden, unabhängigen Schweizer Windparkbauer. Die Firma ist spezialisiert auf die Planung und Errichtung von Windkraftanlagen im EU-Raum.

Kontakt:  
[info@visavento.eu](mailto:info@visavento.eu)